



Jahresbericht

Schulsozialarbeit in Schwechat

Schuljahr 2023/2024

Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat (SOPS)

Sendnergasse 15-17/4

2320 Schwechat

01 / 706 31 13

info@sops.at

Schulsozialarbeit SOPS

schulsozialarbeit@sops.at

Herausgeber: Verein SOPS

Autorin: Lisa Hubacek, BA

Fotos: Verein SOPS

Stand: 13. August 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Rahmenbedingungen	4
1 Gesetzliche und konzeptionelle Grundlagen.....	4
2 Zielgruppe.....	4
3 Ziele und Arbeitsprinzipien.....	4
1 Personell.....	5
2 Räumlich	7
3 Finanzierung.....	7
Qualitätssicherung.....	8
1 Supervision und Teamsitzungen.....	8
2 Fortbildungen.....	8
3 Vernetzungen und sonstige Teilnahmen.....	8
Methodische Zugänge.....	10
1 Einzelfallhilfe.....	10
2 Soziale Gruppenarbeit.....	11
Schulsozialarbeit an den Pflichtschulen in Schwechat.....	11
3 Kontaktdaten und Schulstandorte der Schulen.....	12
4 Anwesenheitszeiten an den Pflichtschulen in Schwechat.....	12
5 Zahlen und Themenschwerpunkte	13
1 Schüler:innenanzahl.....	13
2 Themenschwerpunkte.....	13
3 Demografische Daten	14
Schulen im Detail	16
1 Rückblick Schuljahr 2023/2024.....	16
2 MS Frauenfeld	17
3 SMS Schmidgasse (Standorte: Frauenfeld, Stankagasse).....	19
4 Volksschule Ehrenbrunnengasse	20
5 Volksschule Frauenfeld.....	21
6 Volksschule Mannswörth	23
7 Sonstiges.....	25
Ausblick und Weiterentwicklung des Angebots	26

EINLEITUNG

Die Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat (kurz SOPS) ist ein privater Verein zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit benachteiligtem sozioökonomischem Status und herausforderndem Hintergrund. Alle Angebote sind daher kostenlos und möglichst niederschwellig gestaltet, um die Barriere, Hilfe und Beratung in Anspruch zu nehmen, gering zu halten.

Bei SOPS ist ausschließlich facheinschlägig qualifiziertes Personal beschäftigt, welches sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammensetzt.

Entstehung der Schulsozialarbeit im Raum Schwechat: Im Jahr 2021 wurde der Verein SOPS von der Stadtgemeinde Schwechat, Bezirk Bruck an der Leitha, beauftragt, Schulsozialarbeit an den Pflichtschulen in Schwechat als neues Angebot zu etablieren. Ein entsprechendes Konzept wurde daher 2021 erstellt, vom Verein SOPS beim Land NÖ eingereicht und von diesem im Frühjahr 2022 genehmigt. Am 19. April 2022 startete schließlich eine hierfür qualifizierte Sozialarbeiterin. Das Konzept wurde schließlich im Frühjahr 2023 gemeinsam mit dem Land NÖ (GS 6) evaluiert und von der Schulsozialarbeit überarbeitet.



RAHMENBEDINGUNGEN

1 Gesetzliche und konzeptionelle Grundlagen

Schulsozialarbeit (Niederösterreich-Modell) zählt als Präventionsangebot der Kinder- und Jugendhilfe und arbeitet in deren Auftrag (soziale Dienste).

Die gesetzlichen Regelungen, an denen sich die Schulsozialarbeit zu halten hat, finden sich im Bundesrahmengesetz „Bundes Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013“ (B-KJHG) und im dazugehörige Ausführungsgesetz „NÖ Kinder- und Jugendhilfegesetz“ (NÖ KJHG).

Weitere essenzielle gesetzliche Bestimmungen sind zum Beispiel das NÖ Jugendschutzgesetz, Schulunterrichtsgesetz (SchUG), Schulorganisationsgesetz (SchOG), Strafgesetzbuch (StGB), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Kinderrechtskonvention u.v.m.

Außerdem orientiert sich die Schulsozialarbeit bei der Tätigkeit an das dazugehörige Qualitätshandbuch des Landes Niederösterreich (2013) sowie an das genehmigte Konzept des Vereins SOPS.

2 Zielgruppe

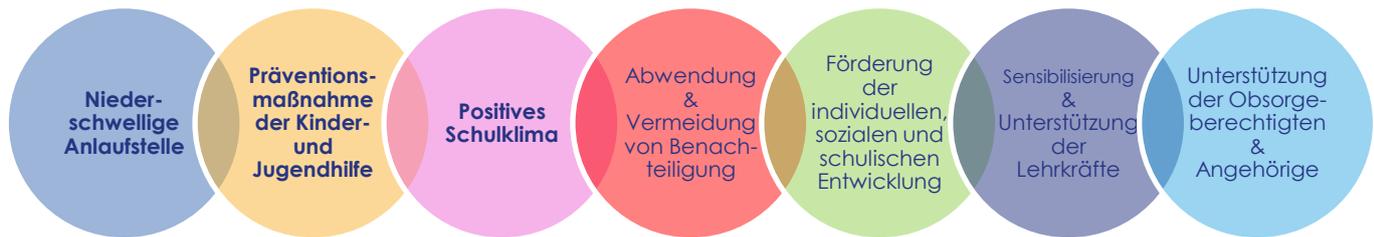
Die primäre Zielgruppe der Schulsozialarbeit sind einzelne Schüler:innen aus der Stadtgemeinde Schwechat, wobei zusätzlich nach Bedarf auch bestimmte Gruppen in den Schulen durch beispielsweise Workshops, soziale Gruppenarbeiten und Konfliktmoderationen angesprochen werden können.

Zu der sekundären Zielgruppe, die als wichtige Kooperationspartnert:innen fungieren sowie essenzielle Bezugspersonen für Schüler:innen sind, zählen Lehrkräfte, Schulleitung und andere schulinterne Personen sowie Angehörige der Schüler:innen.

3 Ziele und Arbeitsprinzipien

Das Hauptaugenmerk der Schulsozialarbeit liegt darauf, die Lebens-, Bildungs- und Entwicklungsbedingungen und -chancen der Schüler:innen zu verbessern.

Ziele der Schulsozialarbeit:



Wesentlich ist dabei aber auch, dass die Ziele eine Orientierung bieten sollen, die in jeder Schule individuell und anlassbezogen ergänzt werden können.

Zur Erreichung dieser Ziele dienen Arbeitsprinzipien, die im Folgenden dargestellt werden.

Arbeitsprinzipien der Schulsozialarbeit:



RESSOURCEN

1 Personell

Das Team im Verein SOPS bestand bis Jänner 2024 aus sechs Mitarbeiter:innen. Seit Februar 2024 besteht das Team aus fünf Mitarbeiterinnen aus den Professionen der Sozialarbeit und Psychologie.

Das Angebot der Schulsozialarbeit wird durch die Sozialarbeiterin Lisa Hubacek, BA im Ausmaß von 30 Wochenstunden (Bis Dezember 2023) bzw. 25 Wochenstunden (seit Jänner 2024) sowie von August 2023 bis Jänner 2024 durch Mag. (FH) Stefan Raber im Ausmaß von 15 Wochenstunden durchgeführt.

Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit sind mindestens einmal wöchentlich in jeder Schule zu fixen Beratungszeiten vor Ort, die jede Person des Systems Schule in Anspruch nehmen kann. Überdies steht die Fachkraft der Schulsozialarbeit auch telefonisch¹ und per Mail zur Verfügung. Des Weiteren können Termine auch außerhalb der regulären Beratungszeiten vereinbart werden, wenn notwendig (z.B. Angehörigengespräche, Begleitungen etc.).

Kontaktdaten Schulsozialarbeit:



Mag. Susanne Neuner-Dintl

Fachliche Leitung SuSa

0681/816 46 001

info@sops.at



Lisa Hubacek, BA

Schulsozialarbeit, stv. fachliche Leitung SuSa²

0660/32 66 0 88

schulsozialarbeit@sops.at



Mag. (FH) Stefan Raber

Schulsozialarbeit

0660/233 5619

schulsozialarbeit@sops.at

Schulsozialarbeit wird an folgenden Schulen angeboten:

- Mittelschule Schwechat Frauenfeld (MS Frauenfeld), Lisa Hubacek, BA
- Volksschule I & II (VS Ehrenbrunnngasse), Mag. (FH) Stefan Raber
- Sport- & Sprach-Mittelschule Schwechat - Schmidgasse (SMS Schmidgasse), Mag. (FH) Stefan Raber
- Volksschule Frauenfeld (VS Frauenfeld), Lisa Hubacek, BA
- Volksschule Mannswörth (VS Mannswörth), Lisa Hubacek, BA

¹ Optional ist auch die Nutzung digitaler Medien möglich, um zeitgemäße Kontaktmöglichkeiten, die das Prinzip der Niederschwelligkeit unterstützen, verwendet werden. Konkret sind dies WhatsApp und Signal.

² Seit 1.1.2024

2 Räumlich

In Allen Schulen steht der Schulsozialarbeit ein Beratungsraum zur Verfügung, der in drei Schulen auch entsprechend, in Absprache mit den Direktorinnen, adaptiert werden konnte durch Spiele, Poster, Broschüren u.v.m.

Die Beratungen im vergangenen Schuljahr fanden demnach in diesen Räumlichkeiten der Schule während der Unterrichtszeiten statt, wobei auch viele Kontakte am Gang entstanden, die zu Beratungen geführt haben. Vereinzelt fanden auch Gespräche in der Nachmittagsbetreuung/Hort der jeweiligen Schulen statt. Anonyme Gespräche gab es dabei keine.

Soziale Gruppenarbeiten fanden vorwiegend in den jeweiligen Klassenräumen, aber auch in anderen Schulräumlichkeiten (Aula, Bewegungsraum, Schulgarten etc.) statt.

Die Anwesenheitszeiten und Kontaktdaten der Schulsozialarbeit sind an den jeweiligen Beratungsräumen, bei den meisten Schuleingängen, in den Lehrendenzimmern sowie auf einigen Schulhomepages zu finden (MS Frauenfeld, SMS Schmidgasse, VS Mannswörth).

3 Finanzierung

Finanziert wird die Schulsozialarbeit über die Niederösterreichische Kinder- und Jugendhilfe (2/3) und der Stadtgemeinde Schwechat (1/3).



QUALITÄTSSICHERUNG

Zur Qualitätssicherung der Schulsozialarbeit dienen Aus- und Fortbildungen, Dokumentation, Berichte, Supervision, Intervision, Teambesprechungen, Vernetzung sowie Kommunikation mit der Fachaufsicht, was einen wesentlichen Teil der Weiterentwicklung, Qualität und Tätigkeit der Schulsozialarbeit ausmacht.

1 Supervision und Teamsitzungen

- Supervisionen finden im Durchschnitt alle fünf bis sechs Wochen in Mödling statt. Einzelsupervisionen sind nach Bedarf zusätzlich möglich.
- Teamsitzungen (Fallbesprechungen) finden wöchentlich am Montag statt.
- Jour Fixe zwischen dem Team des Vereins SOPS und dem Vorstand finden mehrmals pro Jahr statt.

2 Fortbildungen

- Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen (Juwolak), 4.10.2023
- Schulverweigerung (Juwolak), 21.11.2023
- Skillstraining (Juwolak), 3.4.2024

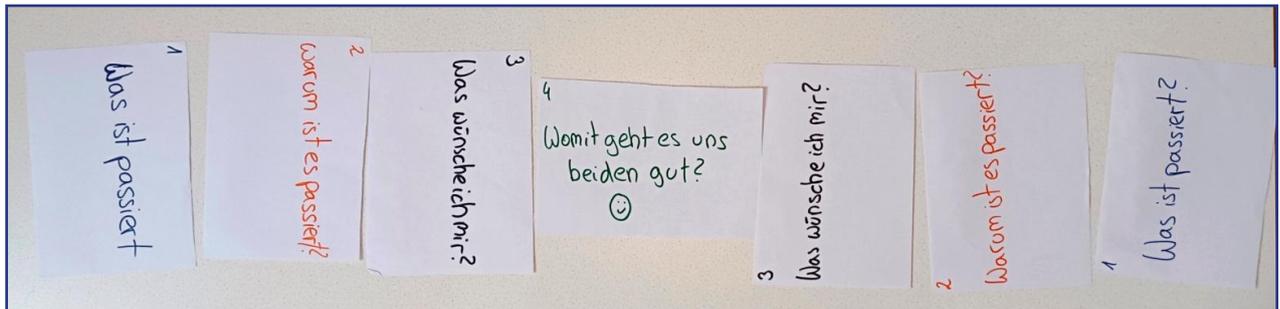
3 Vernetzungen und sonstige Teilnahmen

- Monatliche Vernetzungstreffen mit dem Team des Jugendhaus Schwechat (Römerland Carnuntum)
- Regelmäßige Vernetzungstreffen der fachlichen Leitungen (Schulsozialarbeit)
- Mehrere Vernetzungstreffen mit der IT zur Implementierung eines Terminbuchungstools für die Schulen
- Teilnahme an diversen Elternforen zu Schulbeginn, September 2023
- Vernetzung mit der Kinder- und Jugendhilfe (Außenstelle Schwechat) im Verein SOPS, 25.9.2023
- Vernetzung zwischen der Leitung des Jugendhaus Schwechat (Römerland Carnuntum) und Schulsozialarbeit, 9.10.2024
- Vernetzung "soziale Dienste" mit der GS 6 mit der LR Königsberger-Ludwig und Leiter Mag. Kimon Poullos, 11.10.2023
- Treffen mit der Ärzteschaft mit Schwerpunkt Suchtprävention, 22.11.2023

- Vernetzungstreffen der Schulsozialarbeit Bruck an der Leitha mit dem Thema „Helfersystem Schule“, 22.11.2023
- Vernetzungstreffen zwecks Austausch und Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem Jugendhaus Schwechat (Römerland Carnuntum), Schulsozialarbeit und Elternverein der MS Frauenfeld, 15.3.2024
- Vernetzungstreffen Schulsozialarbeit und Elternverein (MS Frauenfeld), 9.4.2024
- Netzwerk-Runde „Soziales Schwechat“, 25.4.2024
- „Get together“ in der MS Frauenfeld (Elternverein, Lehrkräfte, Direktion, Schulsozialarbeit, Polizei, Kinder- und Jugendhilfe, Bildungsdirektion, Gewerkschaft Lehrende, Gemeindemitarbeiter:innen, psychologische Beratung), 6.5.2024
- Vernetzung mit der Kinder- und Jugendhilfe (Außenstelle Schwechat) im Verein SOPS, 18.6.2024

METHODISCHE ZUGÄNGE

Schulsozialarbeit arbeitet nach den drei klassischen sozialarbeiterischen Methoden: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit. Der Hauptfokus der Schulsozialarbeit liegt allerdings bei der Einzelfallhilfe von Schüler:innen.



1 Einzelfallhilfe

Das Ziel in der Einzelfallhilfe ist immer, die Handlungsmöglichkeiten von Schüler:innen und anderen Personen zu erweitern. Dies kann in unterschiedlicher Intensität verlaufen. Wichtig ist hierbei der Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das heißt, es wird so wenig wie möglich und so viel wie nötig mittels verschiedener Techniken durch die Schulsozialarbeit interveniert.



Einzelfallhilfe beinhaltet demnach: Beratung (ein- bis mehrmalig), Begleitung, Weitervermittlung zu passenden Stellen, Krisenintervention, Beratung und Zusammenarbeit mit Obsorgeberechtigten, Lehrkräften und weiteren schulinternen/schulexternen Personen.

Unterteilt wird die Einzelfallhilfe außerdem in formelle und informelle Gespräche. Formelle Gespräche sind (vereinbarte) Beratungen (persönlich, telefonisch, schriftlich via WhatsApp oder Signal). Zu den informellen Gesprächen zählen all jene Kontakte, die in den Pausen bzw. spontan (auch außerhalb der Schulzeit oder schriftlich via WhatsApp oder Signal) stattfinden. Schriftliche und telefonische Kontakte gab es nur mit Schüler:innen an den Mittelschulen.

Wichtig in der Einzelfallhilfe ist der Kontakt- und Beziehungsaufbau, was Einzel- und Gruppenarbeiten miteinander verbindet. Am Anfang des Schuljahres stellt sich die Schulsozialarbeit daher in allen ersten Klassen mittels verschiedener Spiele vor.

Um die Beratungen individuell gestalten zu können, nutzt die Schulsozialarbeit unterschiedliche (Gesprächs-)methoden sowie verschiedene selbstorganisierte Materialien (Spiele, Figuren, Gefühlsbarometern, Kartenspiele Bedürfnis- und Gefühlkarten u.v.m.). In den Beratungen selbst kommen daher unterschiedliche Methoden und Materialien zum Einsatz.



2 Soziale Gruppenarbeit

Soziale Gruppenarbeit dient dazu, soziales Lernen im Gruppensetting zu fördern. Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden diese entweder von der Schulsozialarbeit selbst durchgeführt und angeleitet zur Erreichung eines pädagogischen Ziels (Workshops, soziales Lernen etc.) oder hierfür externer Professionist:innen organisiert.

Aufgrund der längerfristigen Personalsuche, gab es im Vergleich zum Schuljahr 2022/2023 weniger soziale Gruppenarbeiten. Im Unterschied zur Einzelfallhilfe, sind soziale Gruppenarbeiten im Vorfeld auch länger zu planen und mit den Lehrkräften gut zu besprechen.

Die sozialen Gruppenarbeiten und Workshops an den einzelnen Schulen gestalteten sich vorwiegend über:

- Gruppendynamische Spiele: Kooperationsspiele („Gordischer Knoten“, ...) diverse Sortierspiele (Aufstellen nach bestimmten Merkmalen, ...), Kennenlernspiele („schnellster Namenskreis der Welt“, ...) u.v.m.
- Soziales Lernen: Informations- und Aufklärungsarbeit zu bestimmten Themen, dazugehörige Hilfsangebote durch Vergabe von Broschüren u.ä. sowie Gespräche im Klassensetting (z.B. Drogen, Tod und Trauer, ...)
- Methoden zur Selbstreflexion und Wahrnehmung eigener Grenzen und Perspektivenwechsel (zum Beispiel: „Stopp-Spiel“, „Der Außenseiter“, ...)
- Methoden zur Achtsamkeit (Körperwahrnehmungsübungen wie z.B. Atemübungen, ...)
- Mediationen zwischen mehreren Schüler:innen bei Streit in der Klasse oder bestimmten Themen (z.B. Geschlechter, ...)

Unterstützend können diverse Materialien zum Einsatz kommen: Flipcharts, Softbälle u.v.m.

Besonders in der MS Frauenfeld waren das soziale Lernen und Mediationen vorrangig. In den Volksschulen zeigte sich, wie bereits im Schuljahr zuvor, dass sich soziale Gruppenarbeit vorwiegend über gruppendynamische Spiele, aber auch Achtsamkeitsübungen als sinnvoll erwiesen haben.

An dieser Stelle ist nach wie vor zu erwähnen, dass aufgrund der vergangenen Corona-Schutzmaßnahmen und den damit verbunden besonderen Herausforderungen für das Schulsystem, es nach wie vor einige Hürden, vor allem in Bezug auf Verhalten in einer Gruppe, zu bewältigen gibt.



SCHULSOZIALARBEIT AN DEN PFLICHTSCHULEN IN SCHWECHAT

1 Kontaktdaten und Schulstandorte der Schulen

SMS Schmidgasse

(Direktion: Waltraud Allen, MA)

Standort Frauenfeld (1. und 2. Klassen):

Europaplatz 2, 2320 Schwechat

01/706 31 05 224

307132@noeschule.at

Standort Stankagasse (3. und 4. Klassen):

Stankagasse 25, 2320 Schwechat

01/707 71 93

307132@noeschule.at

MS Frauenfeld

(Direktion: DMS Gudrun Taller)

Ort: Europaplatz 1, 2320 Schwechat

01/707 73 53

307122@noeschule.at

VS Ehrenbrunnngasse

(Direktion: OSR Roswitha Deitzer)

Ehrenbrunnngasse 8, 2320 Schwechat

01/707 19 67

307321@noeschule.at

VS Frauenfeld

(Direktion: Regina Pfeil)

Europaplatz 2, 2320 Schwechat

01/706 31 05

307311@noeschule.at

VS Mannswörth

(Direktion: Mag. Maria Lager, MEd BEd)

Mannswörther Straße 93, 2320 Mannswörth

01/7078470

307301@noeschule.at

2 Anwesenheitszeiten an den Pflichtschulen in Schwechat

Fixe Beratungszeiten

- VS Ehrenbrunnngasse Dienstag, 09:00-12:00 Uhr
- VS Frauenfeld Dienstag, 09:00-12:00 Uhr
- MS Frauenfeld Mittwoch, 09:00-12:00 Uhr
- SMS Schmidgasse Mittwoch, 09:30-11:00 (Frauenfeld)
Mittwoch, 11:30-13:00 (Stankagasse)
- VS Mannswörth Donnerstag, 09:00-12:00 Uhr

Darüber hinaus stehen jeder Schule zusätzlich ein gewisses Ausmaß an sogenannten Flexstunden zur Vor- und Nachbereitung, Schul- und Angehörigengesprächen u.v.m. zur Verfügung. Montags galt in diesem Schuljahr als sogenannter „Springertag“. Dieser Tag diente dazu, einen möglichen Ausfall der fixen Beratungszeit durch geplante Abwesenheiten (z.B. Fortbildungen o.ä.) zu kompensieren und diente ebenfalls als Workshopstag (exkl. anderer sozialer Gruppenarbeiten).

3 Zahlen und Themenschwerpunkte

1 Schüler:innenanzahl

- MS Frauenfeld (287 Schüler:innen)
- SMS Schmidgasse (226 Schüler:innen)
- VS Frauenfeld (326 Schüler:innen)
- VS Ehrenbrunnngasse (454 Schüler:innen)
- VS Mannswörth (91 Schüler:innen)

2 Themenschwerpunkte³

1 Themenschwerpunkte der Einzelberatungen



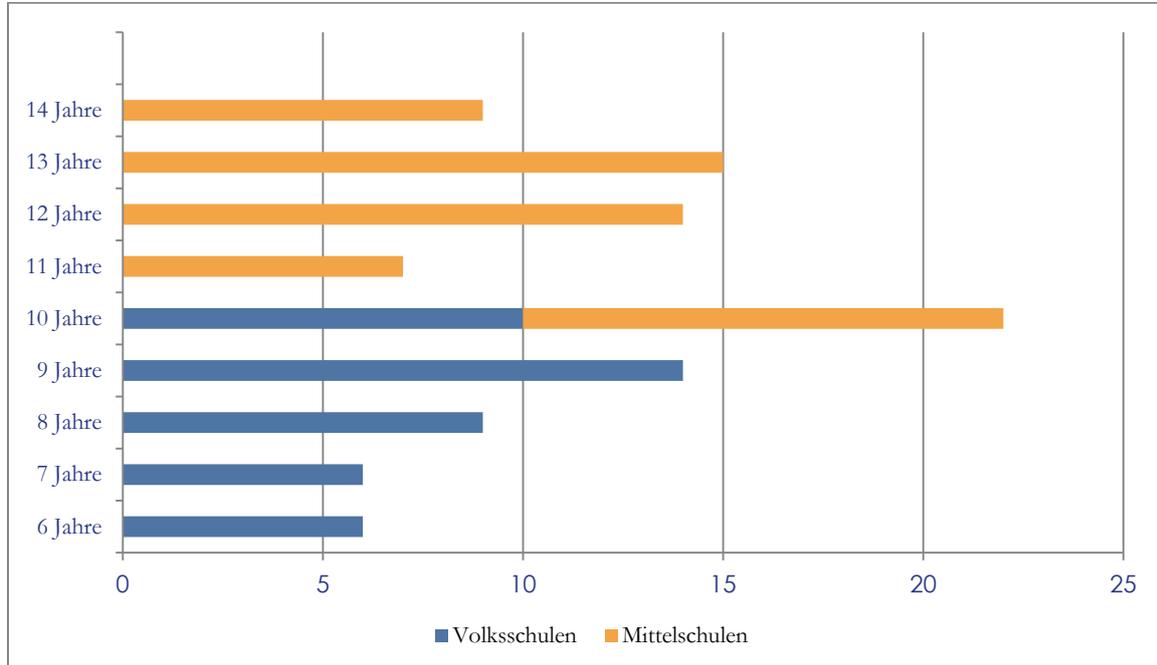
³ Die Themen in den Einzelberatungen und sozialen Gruppenarbeiten sind eine Gesamtdarstellung aller Schulen, um keine Rückschlüsse auf mögliche einzelne Schüler:innen ziehen zu können (Wahrung der Vertraulichkeit).

Themenschwerpunkte der sozialen Gruppenarbeiten und Workshops:



3 Demografische Daten

2 Altersverteilung⁴



⁴ Das Alter wird einmalig bei Beratungsbeginn gezählt, unabhängig von der Anzahl an Beratungen mit dem/der Schüler:in und bezieht sich ausschließlich auf die Einzelberatungen (formelle Gespräche).

3 Geschlechterverteilung Beratungen (ohne Kontakte)⁵



⁵ Das Geschlecht wird einmalig bei Beratungsbeginn gezählt, unabhängig von der Anzahl an Beratungen mit dem/der Schüler:in und bezieht sich ausschließlich auf die Einzelberatungen (formelle Gespräche).

SCHULEN IM DETAIL

Neben schulübergreifenden und methodischen Thematiken, sollen auf den nächsten Seiten nun relevante statistische Zahlen der einzelnen Schulen abgebildet werden.

Das Betreuungssetting in den Volksschulen unterscheidet sich von dem in den Mittelschulen.

In den Volksschulen erfolgte die Kontaktaufnahme mit den Schüler:innen vorwiegend über deren Klassenlehrende. Meist dann, wenn diesen eine Änderung im Verhalten bei einem Kind aufgefallen ist. Daraus ergaben sich einmalige oder mehrmalige Beratungen mit dem/der Schüler:in. Zusätzlich ist es in den Volksschulen üblich, dass die Kinder nicht selbständig zum Beratungsbüro der Schulsozialarbeit kommen, sondern (in Absprache) von der Klasse abgeholt und auch wieder zurückbegleitet werden.

In den Mittelschulen wiederum suchen viele Schüler:innen selbständig Kontakt zur Schulsozialarbeit – teils auch außerhalb der Beratungszeiten via Kontaktaufnahme über das Handy. Oft ergaben sich auch weitere Beratungen von Schüler:innen durch beginnende Gespräche am Gang.

Vertraulichkeit ist ein zentraler Wert für die Schulsozialarbeit. In den Volksschulen ist allerdings auch die Elternarbeit bzw. mit den Obsorgeberechtigten vakant, wobei auch dabei die Absprache mit den jeweiligen Schüler:innen äußerst wichtig war und ist.

Das heißt, dass sich Schulsozialarbeit vom Betreuungssetting, aber auch den einsetzenden Materialien in den Volksschulen anders gestaltet als in den Mittelschulen. In den Volksschulen kamen wesentlich mehr Spiele, Malarbeiten, etc. zum Einsatz, während die Beratungen in den Mittelschulen eher über verschiedene Gesprächstechniken, oft auch durch die Nutzung von Broschüren, stattfanden. Zurückzuführen sind diese Unterschiede zwischen Volks- und Mittelschulen auf die altersbedingte Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

1 Rückblick Schuljahr 2023/2024

- Einschulung des neuen Schulsozialarbeiters (Begleitung in allen Schulen) im August und September 2023
- Soziale Gruppenarbeiten in den ersten Klassen durch beide Schulsozialarbeiter:innen im September 2023
- Teilnahme und Vorstellung an den Klassenforen der ersten Klassen im September 2023 in der MS Frauenfeld und VS Mannswörth
- Teilnahme und Vorstellung am Schulforum in der VS Frauenfeld im September 2023
- Teilnahme an der Lehrendenkonferenz in der Sportmittelschule im September 2023
- Vernetzungstreffen mit der Kinder- und Jugendhilfe im September 2023
- Verstärkte Unterstützung der ersten Klasse in der VS Mannswörth im September und Oktober 2023

- Ideensammlung in der MS Frauenfeld zum Thema „Renovierung des Fahrradkellers“ zwischen der Schulsozialarbeiterin und den Lehrkräften
- Kooperation zwischen der MS Frauenfeld und der Fachstelle Suchtprävention im Oktober und November 2023
- Gemeinsam geplanter und durchgeführter Workshop zum Thema „Klassengemeinschaft stärken“ in einer ersten Klasse in der MS Frauenfeld durch beide Schulsozialarbeiter:innen sowie dem Klassenvorstand im November 2023
- Längere Wartezeiten auf freie Beratungstermine der Schulsozialarbeit seit Dez. 2023
- Kündigung des Schulsozialarbeiters im Jänner 2024
- Bewerber:innensuche Schulsozialarbeit inkl. Vorstellungsgesprächen seit Jänner 2024
- Mehrere Mediationen in den vierten Klassen der MS Frauenfeld
- Eingeschränkte Möglichkeit von sozialen Gruppenarbeit ab Jänner 2024 aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen
- Geplanter und durchgeführter Workshop in einer dritten Klasse in der VS Frauenfeld zu den Themen: Schimpfwörter und ihre Bedeutungen, Grenzen (er-)kennen, Achtsamkeit im Frühjahr 2024
- Geplanter und durchgeführter Trauerworkshop auf freiwilliger Basis in der MS Frauenfeld im Frühjahr 2024
- Erster Langzeitpraktikant Schulsozialarbeit im Frühjahr 2024
- Eingeschränkte Tätigkeit der Schulsozialarbeit von Mitte Mai 2024 bis Mitte Juni 2024 (Krankenstand)
- Teilnahme, Austausch, Vernetzung und mehrere Gespräche mit Angehörigen, Schüler:innen und Lehrkräften beim Schulschlusspicknick in Schwechat am letzten Schultag (28.6.2024)



2 MS Frauenfeld

1 Einzelgespräche (Beratungen und Kontakte)

	Beratungen Schüler:innen	Kontakte Schüler:innen
September	26	229
Oktober	20	75
November	19	117
Dezember	12	175
Jänner	20	212
Februar	10	151
März	26	126
April	32	161
Mai	/	10
Juni	6	51

Kriseninterventionen gesamt: 4

2 Soziale Gruppenarbeit

	Soziale Gruppenarbeiten	Teilnehmer:innenanzahl (M:W)
September	14	289 (146:143)
November	1	21 (10:11)
Jänner	1	15 (6:9)
Februar	1	3 (0:3)
März	2	22 (0:22)

3 Konfliktmoderationen

	Konfliktmoderationen	Teilnehmer:innenanzahl
September	1	4
Oktober	1	2
Dezember	3	16
Jänner	3	9
April	2	7

4 Schule und Angehörige

	Beratungen Lehrende	Kontakte Lehrende
September	29	63
Oktober	40	24
November	22	41
Dezember	33	41
Jänner	29	55
Februar	12	37
März	27	35
April	56	54
Mai	9	8
Juni	5	10

	Beratungen Obsorgeberechtigte	Kontakte Obsorgeberechtigte
September	2	90
Dezember	6	/
Jänner	4	1
Februar	5	1
März	1	/
April	6	5
Mai	2	16

	Gemeinsam (Schule, SuSa, Angehörige,...)	Teilnehmer:innenanzahl
März	1	7

3 SMS Schmidgasse (Standorte: Frauenfeld, Stankagasse)

1 Einzelgespräche (Beratungen und Kontakte)

	Beratungen Schüler:innen	Kontakte Schüler:innen
September	2	20
Oktober	4	31
November	8	92

Dezember	3	16
Jänner	/	26

2 Soziale Gruppenarbeit

	Soziale Gruppenarbeiten	Teilnehmer:innenanzahl (M:W)
September	1	22 (11:11)
Oktober	2	47 (31:16)
November	4	84 (55:29)

3 Konfliktmoderationen

	Konfliktmoderationen	Teilnehmer:innenanzahl
Oktober	1	3
Dezember	1	2

4 Schule und Angehörige

	Beratungen Lehrende	Kontakte Lehrende
September	2	7
Oktober	/	8
November	2	21
Dezember	3	10
Jänner	/	13

	Beratungen Obsorgeberechtigte	Kontakte Obsorgeberechtigte
Oktober	3	/
November	1	/

4 Volksschule Ehrenbrunnengasse

1 Einzelgespräche (Beratungen und Kontakte)

	Beratungen Schüler:innen	Kontakte Schüler:innen
September	1	200
Oktober	3	10

November	5	20
Dezember	2	35
Jänner	1	35

2 Soziale Gruppenarbeit

	Soziale Gruppenarbeiten	Teilnehmer:innenanzahl (M:W)
September	11	231 (127:104)

3 Schule und Angehörige

	Beratungen Lehrende	Kontakte Lehrende
September	2	2
Oktober	4	7
November	4	24
Dezember	28	7
Jänner	4	10

	Beratungen Obsorgeberechtigte	Kontakte Obsorgeberechtigte
November	1	/
Dezember	2	/
Jänner	3	1

5 Volksschule Frauenfeld

1 Einzelgespräche (Beratungen und Kontakte)

	Beratungen Schüler:innen	Kontakte Schüler:innen
September	2	62
Oktober	5	62
November	8	117
Dezember	3	76
Jänner	10	111
Februar	4	133
März	1	15

April	6	95
Mai	/	/
Juni	2	14

Krisenintervention: 1

2 Soziale Gruppenarbeit

	Soziale Gruppenarbeiten	Teilnehmer:innenanzahl (M:W)
September	5	86 (46:42)
Februar	1	18 (12:6)
März	1	18 (12:6)
April	2	37 (25:12)

3 Konfliktmoderationen

	Konfliktmoderationen	Teilnehmer:innenanzahl
April	1	5

4 Schule und Angehörige

	Beratungen Lehrende	Kontakte Lehrende
September	14	50
Oktober	16	28
November	10	31
Dezember	8	21
Jänner	26	37
Februar	9	25
März	5	9
April	14	23
Mai	/	1
Juni	2	15

	Beratungen Obsorgeberechtigte	Kontakte Obsorgeberechtigte
September	1	80
November	1	7

Jänner	10	/
März	6	/
April	1	/

	Gemeinsam (Schule, SuSa, Angehörige,...)	Teilnehmer:innenanzahl
November	1	6
Dezember	1	3
Jänner	1	3
März	1	3

6 Volksschule Mannswörth

1 Einzelgespräche (Beratungen und Kontakte)

	Beratungen Schüler:innen	Kontakte Schüler:innen
September	5	82
Oktober	6	63
November	4	73
Dezember	1	30
Jänner	15	113
Februar	8	50
März	5	27
April	13	73
Mai	/	/
Juni	3	30

Krisenintervention: 5

Begleitung: 9

2 Soziale Gruppenarbeit

	Soziale Gruppenarbeiten	Teilnehmer:innenanzahl (M:W)
September	1	20 (10:10)
Oktober	1	20 (10:10)

3 Konfliktmoderationen

	Konfliktmoderationen	Teilnehmer:innenanzahl
Oktober	1	2
Jänner	4	10
Februar	1	2
April	1	4

4 Schule und Angehörige

	Beratungen Lehrende	Kontakte Lehrende
September	15	13
Oktober	9	8
November	11	12
Dezember	2	4
Jänner	9	14
Februar	4	11
März	14	9
April	10	8
Mai	/	/
Juni	4	5

	Beratungen Obsorgeberechtigte	Kontakte Obsorgeberechtigte
September	12	25
November	3	1
Dezember	/	2
Jänner	1	1
Februar	5	/
März	2	/
April	2	/

	Gemeinsam (Schule, SuSa, Angehörige,...)	Teilnehmer:innenanzahl
November	1	4
März	1	3

7 Sonstiges

Externe Gespräche und Beratungen gesamt (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Jugendberatungsstellen, etc.)	Interne Gespräche mit Teamkolleginnen im Rahmen der Schulsozialarbeit gesamt
100	167

AUSBLICK UND WEITERENTWICKLUNG DES ANGEBOTS

Das Angebot der Schulsozialarbeit im Raum Schwechat ist aufgrund der länger andauernden Personalsuche und vereinzelt herausfordernden Standorten nach wie vor im Aufbauprozess.

Aufgrund der Dichte an Schulen am Standort Frauenfeld müssen weiterhin einige sozialräumliche Gegebenheiten mitbedacht und weiterhin gut überlegt werden. Aus diesem Grund soll sowohl die mobile Jugendarbeit als auch die Schulsozialarbeit am Standort Frauenfeld ausgebaut und somit erhöht werden, was ein flächendeckendes Angebot in den Pflichtschulen in Schwechat in Anbetracht des Personalmangels erschwert. Entlastend an dem Standort kommt aber hinzu, dass die Sport- und Sprachmittelschule ab September 2024 nach den Umbauarbeiten in den letzten zwei Jahren wieder an ihrem ursprünglichen Ort in der Schmidgasse sein kann.

Weiters zeigte und zeigt sich, dass eine niederschwellige und anonyme Erreichbarkeit essenziell ist, weshalb im Sinne der Digitalisierung die bereits erstellte, aber noch nicht genutzte Online-Terminbuchung nächstes Schuljahr etabliert werden soll.

Aufgrund der verschiedenen Aufstockungsmöglichkeiten wird auf Hochtouren eine weitere Person für die Schulsozialarbeit im Ausmaß von 20 Wochenstunden gesucht, wodurch die Schulen neu aufgeteilt und sich somit auch die Anwesenheiten ändern werden.

